BESCHLUSSAUSFERTIGUNG

Gremium:	Ortsgemeinderat	Datum:	12.10.2022
Behandlung:	Entscheidung	Aktenzeichen:	1/55500-021-39
Öffentlichkeitsstatus	öffentlich	Vorlage Nr.	1-4287/22/39-107
Sitzungsdatum:	27.09.2022	Niederschrift:	39/OGR/080

Festsetzung der Brennholzpreise für das Haushaltsjahr 2022, 2023

Sachverhalt:

Gemäß § 32 Absatz 2 Ziffer 10 der Gemeindeordnung beschließt der Ortsgemeinderat über die Festsetzung privatrechtlicher Entgelte, hierzu gehört die Festsetzung des Brennholzpreises.

Das Forstamt Hillesheim und die KHVO beschreiben die derzeitige Marktsituation wie folgt:

„Aufgrund der sich weiter verschärfenden **Energie-Verknappung** infolge des Ukraine-Krieges ist eine weiter steigende Nachfrage nach Brennholz zu erwarten. Gleichzeitig steigt auch die Nachfrage der Holzwerkstoff- u. Verpackungsindustrie.

Wegen der hohen Nachfrage und der begrenzten Verfügbarkeit von Holz steigen die **Energieholz-Preise** in Orientierung an die Preisentwicklung anderer Energieträger deutlich.

Der Holzeinschlag ist durch die Vorgaben der Nachhaltigkeit in den Forsteinrichtungswerken und die Standards der Waldzertifizierung begrenzt.

Sollte die Nachfrage nach Brennholz das mögliche Angebot übersteigen, so können die Möglichkeiten der **Priorisierung** (z. B. Vorrang der Ortsbevölkerung) sowie **Kontigentierung** (Maximalmenge je Haushalt) sinnvoll sein.

Landesforsten erachtet zurzeit eine Preissteigerung im Staatswald für Buchen-Brennholz um etwa 30 % in Anlehnung an die Preisentwicklung von holzbasierten Brennstoffen (Pellets) als sachgerecht.“

Im Vorjahr wurde der Brennholzpreis auf 45,00 € je Festmeter Langholz, am befahrbaren Waldweg gerückt, festgelegt.

Die maximale Menge je Haushalt wurde auf 10 fm Laubholz festgesetzt.

Beschluss:

Nach Beratung beschließt der Ortsgemeinderat, das Brennholz zu folgenden Konditionen zu veräußern:

50,00 € (brutto) je Festmeter Langholz für die ersten 5 Festmeter, am befahrbaren Waldweg gerückt, festgelegt. Für jeden weiteren Festmeter 70,00 EUR (brutto).

Die maximale Menge je Haushalt wurde auf 10 fm Laubholz festgesetzt.

Notwendig: Vorlage einer Kehrbescheinigung und Vorlage Motorsägenschein oder Angabe der Person, von der das Holz abgearbeitet wird.

Nur übrige Kontingente aus dem Forstwirtschaftsplan können dann für 70,00 EUR (netto) an Händler verkauft werden.

Abstimmungsergebnis: einstimmig beschlossen